

Daraus erwuchs das zweite Hauptwerk seines Lebens, die „Monographie der Gattung *Potentilla*“, ein Muster deutschen Gelehrtenfleißes und scharfer Kritik. Ein ausführlicher Selbstbericht darüber findet sich in den Abhandlungen unserer Isis, Jhrg. 1908. Ein umfangreiches Manuskript über die russischen *Potentillen*, dessen Entstehen ich selbst miterlebte, sandte er unmittelbar vor Ausbruch des Krieges nach Petersburg. Es ist verschollen, wenigstens hat man nie gehört, daß es veröffentlicht wurde. Im übrigen liegen noch zahlreiche Nachträge zur großen Monographie vor und harren der Veröffentlichung.

Sein prächtvolles *Potentillen*-Herbar, in seiner Zusammensetzung, Form und Reichhaltigkeit wohl einzig dastehend, hat Herr Oberberggrat Dr. R. Baldauf angekauft und in hochherziger Weise dem Herbar der Technischen Hochschule zu Dresden überwiesen.

Der Körper fing an im Laufe der Jahre seine Dienste zu versagen. Eine immer stärker zunehmende Arterienverkalkung warf ihre Schatten. Aber der nimmermüde Geist spähte nach neuer Arbeit. Und kennzeichnend ist es, wie immer nur die schwierigsten Probleme ihm gut genug sind. Und was ist wohl, wenigstens für den Floristen schwieriger und fast hoffnungsloser, als die Entwirrung der in Europa eingeführten und verwilderten amerikanischen *Astern*. Schon wieder hatte er eine ganze Anzahl in seinem Garten angepflanzt, um sie kritisch zu sichten. Aber ein altes Augenleiden führte zum Verluste der Sehkraft des einen Auges und minderte bis zum äußersten die des anderen. Die schweren Entbehrungen während der Kriegsjahre hatten die Widerstandskraft seines Körpers stark geschwächt.

So hieß es denn: Entsagen! Und das ist ihm wahrlich nicht ganz leicht geworden!

Ein Lichtblick war es, daß sich die Republik Ecuador ihres verdienstvollen Forschers erinnerte, ihn im Oktober 1921 zum Ehrenbürger der Republik ernannte und ihm einen Ehrensold aussetzte. So war sein Lebensabend, wenigstens in den letzten Jahren, frei von äußeren Sorgen. Die 1920 neugegründete Akademie der Wissenschaften in Quito ernannte ihn zu ihrem ersten auswärtigen Mitglied.

Im übrigen gehörte er, soweit uns bekannt, noch folgenden Gesellschaften an:

Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, korrespondierendes Mitglied seit 1886.

Botanischer Verein zu Nürnberg, korrespondierendes Mitglied seit 1913.

Niederrheinische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Bonn, Ehrenmitglied seit 1918.

Nun hat er die müden Augen für immer geschlossen. Aber sein Name lebt weiter in seinen Werken, und alle, die ihn kannten, im besonderen unsere Isis, werden ihn in treuem Angedenken behalten.

A. Schade.

Schriftenverzeichnis.

1. Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Orchideen-Blüte. Pringsheims Jahrb. f. wissensch. Bot. IV. 1865.
2. Über vulkanische Bomben von Schweppenhausen und vom Laacher See. Sitz.-Ber. d. Niederrheinisch. Gesellschaft in N. V. 22. 65—69. 1865.
3. Über Granat auf den Lavaschlacken des Herchenberges. Ebda. in N. V. 24. 31. 1867.
4. Die Auswürflinge des Laacher Sees.